



Christoph Reiter-Havlicek

Pressearbeit

Christoph.Reiter@naturimgarten.at

0676 848 790 718

Kostenunterschreitung bei Garten Tulln

Sobotka: „Gesamtkosten konnten dank effektiver Projektleitung sogar unterschritten werden“

Nachdem der Baubeirat zu „Die Garten Tulln“ diese Woche getagt hat um die budgetierten Baukosten zu untersuchen, gilt es nun die Ergebnisse zu präsentieren. Demnach wurde vor allem festgestellt, dass die vom Land NÖ genehmigten Mittel um rund € 100.000 unterschritten wurden. Zudem wird besonders herausgestrichen, dass nur 11% für Honorare der Planer ausgegeben wurden – üblich bei vergleichbaren Bauprojekten sind 15-22%.

Im Vorjahr wurde in Tulln die erste ökologische Gartenschau eröffnet. Mit dem Projekt „Die Garten Tulln“ wurde Neuland beschritten. Erstmals eröffnete eine ökologische Gartenschau in Europa, die nicht auf eine Saison sondern auf Dauer ausgelegt war. Die Gesamtkosten wurden mit rund 21,8 Mio. Euro im nationalen und internationalen Vergleich niedrig angesetzt. Vergleichsprojekte wie die Landesgartenschau 2001 in Graz oder die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin in Deutschland kosteten mit 41 bzw. 74 Mio. Euro ein vielfaches – und sind nur auf eine Saison ausgelegt.

„Die Garten Tulln“ hingegen ist als Projekt auf viele Jahre ausgelegt um Besuchern die Möglichkeit zu geben, Gärten über Jahre hindurch beobachten und genießen zu können.

Diese Woche tagte der Baubeirat, der die budgetierten Baukosten untersucht und überprüft hat. Die Ergebnisse stellen dem Team rund um „Die Garten Tulln“ ein hervorragendes Zeugnis aus. Die im internationalen Vergleich verhältnismäßig niedrig angesetzten Gesamtkosten konnten nicht nur eingehalten sondern konnten trotz Umsetzung des kompletten Projektumfangs, dank der effektiven Projektleitung noch um knapp 100.000 Euro unterschritten werden. Zudem wurde besonders herausgestrichen, dass die Honorarkosten mit 11% weit unter dem üblichen Niveau von 15-22% für vergleichbare Projekte lag.

Damit wird „Die Garten Tulln“ mit Ende dieser Saison rund 600.000 Besucher auf der Garten Tulln begrüßt haben. Kooperationen mit der NÖ-Card oder der internationalen Gartenbaumesse wirken als zusätzlicher positiver Effekt. Auf Grund der Unwettersituation

dieses Jahr, die neben Privathaushalten und Firmen und der Messe Wieselburg auch „Die Garten Tulln“ getroffen hat, wird „Die Garten Tulln“ durch geringere Besucherzahlen und Mehrkosten durch Unwetterschäden für 2009 einen Abgang ausweisen.

Für 2010 wird eine weitere positive Entwicklung erwartet. Der Shopumsatz ist bereits in diesem Jahr um 40% gestiegen. Zu dem wird „Die Garten Tulln“ als Veranstaltungsort immer beliebter – deshalb kann mit einer Steigerung der Vermietungen in den nächsten Jahr um 100% gerechnet werden. Die Beratungen von „die umweltberatung“ am Gelände stiegen um 44%.

„An diesen Zahlen sieht man, dass das „Die Garten Tulln“ ein Projekt auf Dauer ist. Neben den wirtschaftlichen Zahlen freut es mich ganz besonders, dass 94% der Besucher „Die Garten Tulln“ weiterempfehlen würden“, meint LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka abschließend.